

Sterne und Weltraum

SuW 17 [1978] Nr. 2, Seite 41–76 · ISSN 0039–1263

Impressum

Herausgeber:

Prof. Dr. H. Elsässer, Max-Planck-Institut für Astronomie Heidelberg-Königstuhl, Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl
Dr. H. Vehrenberg, Düsseldorf, Geschäftsführender Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Dr. K. Schaifers.

Schriftleitung:

Dr. K. Schaifers unter Mitarbeit von Dr. G. Klare und G. Zimmermann (Vereinigung der Sternfreunde e. V.).

Anschriften:

Schriftleitung „Sterne und Weltraum“, Landessternwarte, D-6900 Heidelberg-Königstuhl, Tel.: 06221/21452. Mitglieder der „Vereinigung der Sternfreunde“ (VdS) senden ihre Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie an G. Zimmermann, Stresemannstraße 8, 6240 Königstein (Taunus).

Anzeigenverwaltung:

Dipl.-Kfm. G. D. Roth, Portiastraße 10, D-8000 München 90, Tel. 089/645263.

Verlag und Vertrieb:

SuW erscheint monatlich im Verlag Sterne und Weltraum, Dr. H. Vehrenberg, Postfach 140365, D-4000 Düsseldorf 14, Tel. 0211/672080

Bezugspreise:

Jahresabonnement DM 52,— zuzüglich DM 5,80 für Postzustellung im Inland und 6,60 im Ausland. Postbezug vierteljährlich DM 14,60 inkl. Zustellgebühr.

Einzelheft DM 5,50 zuzüglich Porto. Alle Preise einschl. 5,5% MWSt.

Zahlungen nur auf Postscheckkonto Verlag Sterne und Weltraum, 4000 Düsseldorf 14. Postscheckamt Ludwigshafen Kto. Nr. 72221-678 oder auf Sparkasse Hochschwarzwald 7820 Titisee-Neustadt, BLZ 68051004 Kto. Nr. 4113452.

Druck:

Zechnersche Buchdruckerei, Speyer.

Auslieferung jeweils am 15. eines Monats

Inhalt

Seite

Europäer starten ihren ersten meteorologischen Satelliten	44
<i>Günter Seeber</i> : Die transportable Zenitkamera – ein modernes Instrument zur geographischen Ortsbestimmung	45
<i>Wolfgang Mattig</i> : Das geplante Sonnenobservatorium auf den Kanarischen Inseln	51
<i>Joachim Krautter</i> : Kataklysmische Veränderliche	56
Am 26. Jan. 1978: 80. Geburtstag von Rolf Müller; Ehrenpromotion Dr. H. Friedman	63
Kurzberichte aus der Forschung	
1977 UB Chiron – Neue Informationen; Doppelsterne mit Planetensystem: theoretisch erlaubt! Das UV-Spektrum des Quasars 3C 273; Die Lithium-Häufigkeit und das Universum; Das Milchstraßensystem im Freien Fall; Expansion mit Überlichtgeschwindigkeit und die Hubblesche Konstante; Was kostet die Erforschung des Universums?	63
Nachrichten der Vereinigung der Sternfreunde	
Nachtrag zur 13. Tagung und Mitgliederversammlung der VdS	67
Austausch von Programmen für programmierbare Taschenrechner	68
VdS-Beobachtungszirkulare; Veranstaltungen in Recklinghausen; Sonnenseminar 1978; Olbers-Gesellschaft Bremen; Wochenendseminare an der Heimvolkshochschule Schloß Dhaun	69
Aufnahme: Komet Kohler (1977 m)	69
Kleinplaneten – Objekte für den Amateur?	70
Rezensionen	71
An- und Verkauf	72
Aktuelle Hinweise für den Beobachter	
Maxima zweier Mira-Veränderlicher zwischen März und Mai 1978; Beobachtung von Pluto; Zürcher Sonnenfleckensrelativzahlen für Dezember 1977	73

Titelphoto: Ein verblüffend scharfes und detailreiches Porträt des Planeten Erde lieferte der europäische Wettersatellit Meteosat, der am 9. Dezember 1977 diese erste Aufnahme aus 36000 km Höhe zur ESA-Bodenstation in Darmstadt übermittelte. Das Bildzentrum wird beherrscht vom afrikanischen Kontinent, dessen nördlicher Teil mit der Wüste Sahara völlig wolkenfrei ist. Am südlichen Rand der Erdkugel ist die Antarktis erkennbar, im Südwesten der südamerikanischen Kontinent mit der Mündung des Rio de la Plata (fast am Erdrand). Im Norden des Globus liegt das von Wolken fast völlig bedeckte Europa, eigentliches Ziel der Photomission von Meteosat. Nur die Gegend um die Pyrenäen und der Süden Großbritanniens sowie Teile Griechenlands sind erkennbar. Westlich von Europa ist am Bildrand links oben eine perspektivisch verflachte große Wolkenspirale zu identifizieren – das für unsere Breiten obligatorische atlantische Tiefdruckgebiet. Auf diesem Bild herrscht für die nördliche Erdhälfte Winter, die Dunkelheit der Polarnacht reicht herab bis in den Norden Europas, die Erdkugel ist deswegen oben etwas abgeschattet und unscharf begrenzt. Dieses Erdbild von Meteosat hat im Original im Bildzentrum ein Auflösungsvermögen von etwa 3 km. Photo: ESA (Siehe dazu den Bericht auf Seite 44.)